

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 14 (1906)

**Heft:** 2

**Vereinsnachrichten:** Der Verbrauch von Verbandpatronen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Rote Kreuz jehweilen im Winter zahlreiche Vortragsabende mit Vorführung von Projektionsbildern aus dem Gebiet des Samariterwesens und des Sanitätsdienstes im Frieden und Krieg in den verschiedensten Ortschaften des Landes veranstalten.

Nachdem nun durch den Entscheid des Comité international für diesen Plan die nötigen Finanzmittel geschaffen sind, wird es die Aufgabe der Direktion sein, die technische Seite der Frage, namentlich die Beschaffung der Projektionsbilder an die Hand zu nehmen. Da diese Bilder sich nicht nur auf das beschränken, was in der Schweiz vorgeht, sondern namentlich auch vorführen sollen, was die Rot-Kreuz-Bereine anderer Länder leisten, muß sich das schweizerische Rote Kreuz vorerst an die Zentralkomitees der verschiedenen Länder wenden, um sie um Ueberlassung von Bildermaterial zu bitten. Wir sind überzeugt, daß es bei den ausländischen Rot-Kreuz-Bereinen auf freundliches Entgegenkommen zählen kann, umso mehr als auch das Comité international das Unternehmen des schweizerischen Roten Kreuzes warm empfiehlt und mit Recht darauf hinweist, daß diese von der Schweiz unternommene Sammlung und Bearbeitung von Projektionsbildern für Rot-Kreuz-Vorträge

auch ausländischen Vereinen von Nutzen sein könnte, wenn sie den Interessenten leih- oder kaufweise zugänglich gemacht würde.

Die Durchführung des Projektes wird allerdings noch ein gutes Stück Arbeit kosten und wird nur dann zu einem vollen Erfolg führen, wenn sie auf die bereitwillige Unterstützung aller beteiligten Kreise rechnen kann.

Die Projektionen würden in den zwei großen Unterabteilungen: Friedensarbeit — Kriegstätigkeit, etwa folgende Gebiete umfassen:

Die Schrecken des Krieges. Szenen von den Schlachtfeldern und Verbandplätzen der Kriege der letzten Jahre. Der offizielle Sanitätsdienst der Heere. Sanitätsstruppen der Schweiz und anderer Staaten, Transport- und Spitaldienst. Ständige Militärspitäler, Baracken, Zelte. Die freiwillige Hilfe. Uebungen von Sanitäts-Hilfskolonnen und Samaritern im In- und Ausland. — Personal für Krankenpflege. Friedensunternehmungen. Das Samariterwesen im In- und Ausland. Rot-Kreuz-Spitäler. Rettungsgesellschaften in Großstädten. Kampf gegen Tuberkulose, Malaria, Hungerstot etc. Persönlichkeiten, die sich um das Rote Kreuz verdient gemacht haben.



## Der Verbrauch von Verbandpatronen

hat sich im verflossenen Jahr gegen früher außerordentlich gesteigert. Während das schweizerische Rote Kreuz im Jahr 1904 an die Vereine 8109 Stück abgab, belief sich die Zahl der abgegebenen Verbandpatronen im Jahr 1905 auf 14,972 Stück, also fast auf das Doppelte.

Es ist das eine erfreuliche Erscheinung, denn sie beweist, daß die schweizerischen Samariter immer mehr bei der Wundbehandlung sich der Verbandpatronen bedienen und die früher gebräuchliche Verwendung von anti-

septischen Wundwässern, Carbol etc., die so manches unangenehme Vorkommnis verschuldeten, durch den einfachen, ungefährlichen und für Samariter am meisten passenden, trockenen Einzelverband ersetzen.

Die 500 Franken, die das schweizerische Rote Kreuz im Jahr 1905 ausgab, um den Samaritern den Bezug billiger Verbandpatronen zu ermöglichen, sind sicher nicht umsonst verausgabt worden.

